



VEGANE OPER

ICH HAB SO VIEL
VON DEINEM LEBEN NICHT BEGRIFFEN

4 Akte für Lesben, Dykes, Trans, Posthomos & alle.





Zwischen französischem Musical & Brechtschem Singspiel ereignen sich dramatische Missverständnisse und folgenreiche Verdichtungen rund um die politische Ernährung. Unbedingt haben die romantische Liebe Amor und die zynische Vernunft Regula Mitspracherecht beim Verspeisen von Emotionen und Zugehörigkeiten. Don't miss.

Veggie und Morta, die beiden Protagonistinnen, treffen sich am Tofustand beim verbilligten Holzfällersteak. Es ist Liebe auf den ersten Blick und so entzündet sich eine Kette von gesungenen Ereignissen um Lebensbedingungen, Politik, Moralvorstellungen und Zugehörigkeiten. Wenn die beiden nicht essen hängt der Himmel voller Geigen.

Die Veganerin zeigt uns ihre Motive genauso, wie die dem Fleisch zugeneigte Pflanzenliebhaberin uns die Wandlung hin zum Fallobst erklärt. Aktionen führen ins Gefängnis und von dort aus zu einem resümierenden Albtraum.

Bei all dem Gesang erfahren wir die Möglichkeiten einer Guerilla-Gärtner-Gruppe und es kommt sogar soweit, dass Kakao in einer ehemaligen Wurstfabrik angebaut wird.



LEXIKON

VEGAN

Veganes Leben lehnt „Tierprodukte“ aus gesundheitlichen, persönlichen oder politischen Gründen

- a) zur Ernährung
- b) zur Bekleidung
- c) bei der Einrichtung und bei Verbrauchsmaterialien
- d) bis zur Befreiung von Tieren aus persönlicher und industrieller „Nutzung“

ab und propagiert damit mehr oder weniger aktiv die Freiheit von Lebewesen und kämpft gegen Ausbeutung und Profit.

GUERILLA GARDENING

Der Begriff Guerilla Gardening verbindet urbane Selbstversorgung mit direkten Aktionen der Aneignung und kreativen Umgestaltung städtischer Flächen durch wildes Bepflanzen.

In Europa ist diese Protestform gegen die zunehmende Privatisierung öffentlicher Räume relativ neu. Für Schlagzeilen sorgte eine Aktion, die am 1. Mai in London stattfand.

Dort wurde dazu aufgerufen, „sich die städtische Landschaft wieder nutzbar zu machen – zur Versorgung mit Nahrung, als öffentlichen Raum, wo sich Menschen treffen und diskutieren und direkt an der Gestaltung ihrer eigenen Stadt teilnehmen können.“

Daraufhin trafen sich etwa 8000 Leute mit Gartenwerkzeug, Erde und Setzlingen ausgerüstet auf einer Rasenfläche am verkehrsreichen Parliament Square. Der Platz wurde umgegraben, es wurden Bäume, Gemüse, Blumen und Kräuter gepflanzt und ein kleiner Teich angelegt.

In Afrika, Asien, Lateinamerika praktizieren Menschen diese Form des Widerstands tagtäglich. Sie pflanzen heimlich zwischen den Monokulturen für den Export Pflanzen, um die eigene Ernährung zu sichern.

Fürs Guerilla Gardening braucht's nicht viel:

Samen oder Setzlinge, kleinen Spaten, Gießkanne, Erde und ein paar FreundInnen, die mitmachen. Ach ja, und wenn wir keine Genehmigung zum Pflanzen haben, ist das Ganze rechtlich gesehen übrigens illegal.

RADICAL CHEERLEADERS

ist der frei verfügbare Name für eine Gruppe, die das Format des „Cheerleading“ für Aktionen zur Veröffentlichung von Inhalten im politischen Sinne nutzt. Dabei wird das positive Image des amerikanischen Originals, das Anfeuern durch Sprechchöre mit Bewegungen und auffallenden Kostümen mit neuen Inhalten verbunden.

TOFU

Aus gemahlenden Sojabohnen und Wasser wird „Sojamilch“ gekocht, die – geronnen, gefiltert und geformt – Tofu genannt wird.

HOLZFÄLLERSTEAK

Steaks, die mit viel Knoblauch, Kräutern und Cayennepfeffer gewürzt sind. In diesem Fall ein aus Tofu artifiziell hergestelltes Steak

DOPPELMORAL

Der Ausdruck Doppelmoral bezeichnet eine gesellschaftlich praktizierte oder auch stillschweigend sanktionierte Moral, die "mit zweierlei Maß" misst und ihr Werturteil zugunsten ihrer eigenen Bedürfnisse fällt.

NVA

Die Nationale Volksarmee (NVA) war seit 1956 die Armee der DDR.

PROTAGONISTINNEN / FIGUREN

HAUPTFIGUREN

Veggie Eine reizende Person mit veganen Grundsätzen, die die industrielle Nutzung und Ausbeutung von Tieren aus politischen Gründen ablehnt. Ihre Eltern haben eine Wurstfabrik, aber sie setzt auf die Veränderung der Gesellschaft, die Abschaffung von Ausbeutung und Kapitalismus und sieht sich notwendigerweise als Teil subkultureller Lebensformen. Sie ist nach anfänglichen Schwierigkeiten durchaus bereit, sich als dogmatische Veganerin von anderen politischen und libidinösen Entwürfen prägen zu lassen.

Morta wird in diesem Stück von der Liebe und von ihrer eigenen Courage überrascht. Obwohl sie eher verträumt und zurückhaltend scheint und sich der Popularität ihrer Meinung nicht sicher ist, wird sie von der zornigen und bezaubernden Veggie aus der Reserve gelockt. Als Pflanzenliebhaberin sieht Morta die ernährungspolitischen Dinge überraschend anders. Fleisch ist für sie abstrakter als Gemüse und sie verbindet gerne Sex und gutes Essen. Sie möchte gerne helfen und nützlich sein und untersucht dabei ganz konkret die Grenze zwischen Illusion und Utopie.

Viola: Veggies Mutter Die entschlossene, feurige, aber in Konventionen gefangene Mutter von Veggie und aus Steuergründen "eigentliche" Besitzerin der Wurstfabrik übernimmt im Verlauf des Geschehens Verantwortung für ihren Besitz, ihre Zukunft und ihr Begehren und lässt Gewohnheiten nicht mehr länger als Lebenskonzept für sich zu.

Die Grüne Neune ist ein Zusammenschluss für das wilde Gärtnern, der sich nach Veggies Aufruf zur Fallobstproduktion als Lösung der Ernährungsfrage bildet. Bereits an verschiedenen Stellen arbeitende Aktivistinnen bilden ein Forum und tauschen im Plenum ihre Ideen und Vorschläge aus. Sie sehen sich als Gruppe, die auch einen eigenen kulturellen Ansatz als gemeinsamen Ort zur Verfügung stellt.

Rosa ist Mortas alte Freundin. Sie ist allgemein für körperliche Bedürfnisse sehr offen und hat weder beim Fleischessen noch beim Sex Bedenken. Sie ist interessiert am Gemeinsamen und am Zusammensein.

Lotte zeigt in der Grünen Neune, dass es nötig ist, die persönlichen Anliegen auf den Tisch zu bringen und zu veröffentlichen. Sie spricht aus persönlicher Verletztheit aus, was andere nur heimlich denken.

RAHMENFIGUREN

Die Stummen Pappen halten uns über das Geschehen auf dem Laufenden und singen uns von den Geschehnissen rund um die beiden Hauptfiguren Veggie und Morta und ihren Versuch, zusammen zu sein und ihre Umgebung und die Welt zu verändern.

Amor Eine der Liebe sehr zugewandte und für die Hauptfiguren unsichtbare Figur. Amor begleitet Veggie und Morta gefühlvoll, nachdem die beiden am Tofuholzfällersteakstand von Amors Pfeil getroffen um ihre Liebe ringen.

Regula eine dem Amor sehr verbundene, etwas lakonische Kommentatorin, die etwas von oben herab manchmal ins Geschehen eingreifen kann. Sie hält sich für realistisch und vernünftig.

PROLOG

1. AKT

VEGGIE UND MORTA BEGEGNEN SICH

2. AKT

TURBULENZEN, IRRUNGEN, VERSUCHUNGEN

3. AKT

ORT IM RICHTIGEN LEBEN

4. AKT

SANFTER TERROR

PROLOG

Es geht in diesem Stück um Emotionen,
wenig um Politik und Kapital.
Privileg und Grundbedürfnis sind die Kronen,
heiße Liebe und Enttäuschung macht es schal.

Wut und Trennung sind nicht von Belang,
wir wissen nicht, was kommt am nächsten Tage.
Essen ist wichtig, doch was ist die nächste Frage,
wenig zu teilen, extrem gebremst an einem Strang.

Ein gutes Pärchen sind sie doch, wenn ich es sage.

Die Existenz ist schwer getroffen,
sagt jemand mir, ich bin versoffen.
Ich würd betäuben mich und sterben,
mein Lebenswandel mache Kerben.

Ich hab so viel von deinem Leben nie begriffen,
ich bin die Geißel meiner eignen Sucht.
Ich hab vor Nähe oft gekniffen,
Privilegien und Gewohnheit graben Kluft.

Zu handeln, das ist wirklich dringend,
und das Private ist politisch.
Moral und Position sind zwingend,
doch wenn wir Schätzchen schulmeistern, wird's kritisch.

Zentral ist alles, was ans Herz wir ziehen,
Grenzen, Tabus und Nöte aufgepasst,
Gut drüber nachzudenken, nicht zu fliehen,
ich kann's mir leisten, auch wenn's dir nicht passt.

Ich hab so viel von deinem Leben nie begriffen,
wir sind Funktion und Apparat.
Wir werden von so vielem abgeschliffen,
gerne von euch, und nicht nur von Gesetz und Staat.

Schaut die Pflänzchen an, die wir euch zeigen,
der Himmel hängt nicht immer voller Geigen.
Unterschiede ziehen sich angeblich an,
und jetzt sind die Morta und die Veggie dran.

Seht hin und staunt und zeigt es auch,
denn Liebe, die geht durch den Bauch.
Drum singen wir Fleisch und Gemüse
mit voller Stimme und feiner Süße.

Beide die sind dreißig Jahre alt.
Sie waren im Leben schon oft verknallt.
Sie haben ja Meinung ganz klar und banal,
das köchelt und brodeln und endet fatal.

Setzt euch zurück und lehnt euch vor,
leiht uns für den Abend Auge und Ohr.
Danach treffen wir uns im Foyer,
Es gibt keine Häppchen und viel Kräutertee.

1. AKT

VEGGIE UND MORTA BEGEGNEN SICH

Wo ein Tofustand Holzfällersteak verspricht und sich so auf wunderliche Weise die beiden Protagonistinnen Veggie (Veganerin) und Morta (Pflanzenliebhaberin mit einem Hang zu Fleisch) treffen und die Liebe auf den ersten Blick erleben. Wo weiterhin das Essen eine große Rolle spielt und nach einem Wutausbruch nur noch ein kleiner Wink von Amor und Regula helfen kann.

Am missverständlichen Tofustand*

Tofudiscounter	Greifen Sie zu. Holzfällersteak im Sonderangebot. Tofu for you. Zwei für eins und two for one.
Stumme Pappen	Ich bin nur 'ne stumme Pappe, halt den ganzen Tag die Klappe. Ich bin auch 'ne stumme Pappe, halt den ganzen Tag die Klappe.
Regula	Um nur einmal auf die aktuelle Lage hinzuweisen. es machen immer mehr Bio-Discounter auf und ich möchte betonen, dass dies eine Katastrophe ist.
Tofudiscounter	Holzfällersteak im Sonderangebot. Tofu for you. Zwei für eins und two for one. Fast noch gut. Ach nun kommen Sie doch ran, schau das Tofusteak sich an. Für wenig Geld ist da viel dran. Two for one and two for one.

Regula führt die beiden Hauptpersonen ein

Da drüben ist Veggie, das dumme Gebein, wenn der was nicht passt, fängt die an zu schreien. Sie ist vegan und auch ein Tyrann, an andren lässt sie kein Härchen dran. (Was nicht heißt, dass alle Veganer so sind.)

Schnell wie der Wind gehn wir zu Mortadella, die isst viel Fleisch vom Teller. Sie wird davon nicht satt, die Sehnsucht sie in den Fängen hat. Sie ist somnambul. Das finden manche cool.

Sie haben sich ausgerechnet hier getroffen. Und warn vom ersten Moment an besoffen, die andere innig anzusehn und miteinander nach Hause zu gehn. So musste bei ihnen ja was geschehn (Obwohl Tofu und Fleisch gewöhnlich nicht im gleichen Bett verspeist werden).

Zusammen gehen sie ohne Holzfällersteak nach Hause zu Veggie, wo Morta gesteht, wie sie hungert nach ihr. Es war Liebe auf den ersten Blick.

* siehe Lexikon

Die Stummen Pappen erklären die Lage

Sie verschwanden für zwei Wochen
und ihr Blut fing an zu kochen.
Schwitzten, rieben sich die Knochen,
sehnten sich nach ihrem Fleisch.

Konnten Lust und Liebe geben,
doch nicht ewig davon leben.
Morta schlich auf leisen Sohlen
eines Morgens Brötchen holen.

Mit Mortadella und Pistazien,
Lachs und Thunfisch für die Grazien
und dem Honig von Akazien.

Sie kommt zurück an Veggies Bette,
denkt, wenn ich die nur ewig hätte.
Sie hält den Teller an die Nase,
was drauf folgt, das ist ein **Aaaaaaah**.

Veggies Wutausbruch

Verdammt, verdammt, verdammt,
du bist so ignorant.

Du tötest Tiere,
du hast 'nen Bauch.
Du bist versoffen,
du stinkst nach Rauch.

Dein Herz ist fettig,
die Leber zäh.
Profit ist dreckig,
tust Tieren weh.

Die auf all den Weiden
so schrecklich leiden.

Die in den Ställen
zu Tode bellen.
Die schnell verwelken
bei all dem Melken.

In großen Massen
aus allen Klassen.
Und deren Felle
wärmt deine Pelle.

Und Menschen tötet es auch.

Regula

Morta muss erst mal verdauen und noch am Gesagten kauen.
Die vegane Philosophie
hatte ihr noch nie, nie, nie
jemand erklärt.

Amor hat's nicht leicht

Die Sprache hat es ihr verschlagen,
die Wurst liegt ihr noch schwer im Magen.
Was sollte sie auch sagen?

Sie wollte doch nur Gutes tun,
ihr müder Geist, der kann nicht ruhn.

Sie läuft und läuft,
sie irrt für Tage.
Der Schock ist groß
und keine Frage,
die Psyche säuft mit.

Veggie & Morta im geistigen Zwiegespräch

Veggie Du isst Fleisch,
ich kann dich nicht lieben,
erinner' dich, wie wir uns lustvoll rieben.

Morta Ich hab' sie betrogen,
das Kotelett hat 80 Gramm gewogen.
100 Gramm Käse sind auch nicht viel,
der weiche hat so viel Sexappeal.

Veggie Verdammt, verdammt, verdammt,
sie ist so ignorant.
Ich will sie haben,
mich an ihr laben.
Will sie beschenken
mit vegetabilen Andenken.
Mit Artischocken
werd ich sie locken.

Morta Ist Fisch auch Fleisch? Sind Eier Hühner?

Veggie Mit meinen Knollen wird sie mich wollen,
mit meinen Gaben werd' ich sie haben.

Morta Sind Knödel Würste? Liebt sie mich?
Und hat sie Durst?

Regulas Worte zum Separatismus

Verstört ist Veggie und benebelt,
sie sucht nach einem Trick, der hebt.
Zusammen will sie sich bestärken
und am veganen Bewusstsein werken.

Separatismus ist ein Planet,
bei dem man wie auf Wolken schwebt.

Sie sind aufrecht und sie sind stolz,
gemeinsam sind sie aus gutem Holz.

Mit ihren Freundinnen schwingt sie sich ein.
Radical Cheerleaders* wollen sie sein.

Ballett & Radical Cheerleaders

We are vegan

We are vegan and we are proud.
We fight for freedom and shout out loud:

We go for onions.
We go for Dill.
We love Tofutti
and chill and chill.

We are vegan and we are proud.
We fight for freedom and shout out loud:

Go for risotto.
We are in shape.
We eat some apples
and sometimes grapes.

Amor weint & Regula mischt sich ein

Amor Die verlangende Sehnsucht überwiegt.

Regula Es gibt so viele Argumente gegen diese Verbindung.

Amor Es soll nicht sein, sagen alle Stimmen,
was nicht zusammen kann,
kann nicht zusammen klingen.
Ich bin so traurig, könnte nur weinen.

* siehe Lexikon

Regula Doch wie wir alle wissen,
landet man auf dem Kissen
viel schneller als im Teich.
Das Leben ist oft seicht.

Amor Amor hat getroffen,
sie können hoffen,
gestern wie heute.

Regula Die armen Leute.

Amor Die Liebe die ist wie ein Fenster,
man blickt ins hoffnungsvolle Nichts.
Und sieht im blauen Wir Gespenster
und süßen Spuk verspricht der anderen Angesicht.
Man bangt und hofft und findet Möglichkeiten.

Regula Come on! War das so?

Öl, das hält die Welt am Laufen
und das kann man vegan und tierisch kaufen.

Ich sag ihnen mal Bescheid.
Schluss ist dann mit dem blöden Leid.

RingRing, Veggie und Morta!
Come on!
You both meet up at the Blumenstand
um halb acht – that’s elegant.

**Veggie & Morta singen zusammen:
Du bist mein schönster Stern**

Veggie Ich hab’ dich halt so gern,
du bist mein schönster Stern.
Ich möchte mit dir gehn
und deine Brüste sehn,
denn die sind wunderschön.

Morta Doch auch dein Lääächeln,
das lässt nicht schwääächeln.
Das trifft so sehr mein Herz,
übergroß ist der Schmerz.
Glaub mir, das ist kein Scherz.

Veggie Du bist mein Lieblingsstar,
für mich ist alles klar.
Ich tu nur leeeben,
Um’s dir zu geeeben,
werd’ an dir kleeeben.

Morta Du bist so weit entfernt,
ich fühl mich so entkernt.
Doch dann am Tofustand
hast du mein Herz entflammt,
denn du nahmst meine Hand.

Chor Entflammt, entflammt, entflammt,
denn du nahmst meine Hand
am Tofustand.

Amor resümiert

Zu Veggie können sie nicht gehen,
das werden Sie ja wohl verstehen.

Damals die vielen Tage, die warn schön,
doch die Szene mit der Wurst, keine Frage,
die war nicht schön.

Die war nicht schön. Und es tat weh.
Jetzt stürzen sie die Treppe zu Morta rauf
und das Glück nimmt seinen Lauf.

Auf der Schwelle eine Kuh, die zwinkert einen Hut.
So lang sie keinen Hunger haben, geht's ihnen gut.

No Food is Fun.

Veggie & Morta in den Laken aus Leinen

Veggie In den Laken aus Leinen
werden wir vor Wonne weinen.

Morta Wir werden uns berühren
und jedes Fleckchen spüren.

Wir wollen uns verspeisen
und weit nach innen reisen.

Wir werden an uns zerran
und kurz vorm Schreien sperren.

Veggie Ich bleibe an ihr hängen
und fange an zu drängen.



Schlemmen war noch nie

sooo leicht!

Ausschließlich frische Zutaten!

Keinerlei Geschmacksverstärker oder

sonstige Instantzutaten!

Absolut fettarm!

Viele Vitamine und Mineralstoffe!

**Vegane Genüsse auf
www.vegetarian-people.de**



Infotelefon: 030 - 323 20 24 oder 0172 - 933 75 69

Morta Mit meinem Latexhöschen
berühre ich ihr Möschen.
Ich zieh sie zu mir her,

M+V die Luft wird plötzlich schwer.

Veggie Im Bett wird's gleich drauf nass,
das find' ich ganz schön krass.

Ballett tanzt zum Essen: »No food is fun forever«

No food is fun forever,
nicht Essen, das ist clever.

Wer Erbsen zählt, isst sie nicht mehr,
du süßes Würstchen, komm mal her.

No food is fun forever,
nicht Essen, das ist clever.
No food is fun, no food is fun,
ich zieh mir mal 'ne Möhre ran.

No food is fun forever,
nicht Essen, das ist clever.
Statt Eintopf gibt's heut Walzertakt,
beim Drehen uns der Schwindel packt.

No food is fun, no food is fun,
jetzt ist die grüne Erbse dran.

Das Haar kommt nach dem Essen,
ich hab' dich gern zum Fressen.
Ich lass dich dabei doch in Ruh,
und schließe Frieden mit der Kuh.

No food is fun, no food is fun,
das Würstchen hat 'nen Schlafrock an.

No food is fun forever,
nicht Essen, das ist clever.
Wirst du zu mager, pass schön auf
und lege dir 'ne Speckschicht drauf.

Bist du ein Yogi, kannst du das,
und holst dir aus der Luft den Spaß.

No food is fun forever,
nicht Essen, das ist clever.
Geht's auch nur kurz, ist es doch schön,
wir sollten uns bald wiedersehn.

No food is fun together,
die beiden sind doch clever.
Sie lieben sich die ganze Nacht,
dazu ein kleines Möhrchen lacht.

2. AKT

TURBULENZEN, IRRUNGEN, VERSUCHUNGEN

In dem die beiden versuchen zusammen zu bleiben, wir dadurch überhaupt mehr von Morta und Veggie erfahren. In dem sie sich und uns überraschen, andere Menschen ins Spiel kommen und ein veganer Klub besucht wird. Und nach Schmerzen, Begegnungen und Verzehr das schlechte Gewissen, die Illegalität und die Gemeinsamkeit wichtige Rollen einnehmen.

Regula begrüßt den 2. Akt

Ja, ja. So fängt's bei vielen an.
Und dann gibt's so viele euphorische Magersüchtige.

Eben. Turbulenzen, Irrungen und Versuchungen.

Die Stummen Pappen berichten

Die beiden wollen es versuchen,
es gibt ja auch veganen Kuchen.

Sie machen Übungen und lernen,
um sich nicht wieder zu entfernen.

Die beiden denken, sie sind schlau,
wir wissen es nicht ganz genau.

Veggie macht Training auf der Straße,
am Imbiss geht sie ruhig vorbei.

Morta hat eine Pflanzenphase,
es gibt Gemüse statt ein Ei.

Am Abend, da sind sie sich einig,
ist der Weg auch noch so steinig.

Morta geht jetzt zu Faust und Pfote
und rettet Tiere vor dem Tode.

Doch Tiere sind für sie abstrakt,
wenn sie sie auf dem Brötchen hat.

Das war das Pech beim ersten Grillen,
der Tofu fiel ihr durch die Rillen.

Sie träumt von Genmanipulaten,
der Horror steckt in den Tomaten.

Sie liebt doch Pflanzen, hat sie gerne,
sie will sie sehen aus der Ferne.

Sie mordet Tier und mordet Pflanzen,
sie sieht im Grün die meisten Chancen.

Veggie fühlt sich aggressiv,
sie sieht den ganzen, miesen Mief.

Sie möchte Menschen gerne schlachten,
die Tier und Mensch nach Leben trachten.

Und das sind wirklich ganz schön viele,
und somit alle ihre Ziele.

Sie will mit Morta Zeit verbringen,
will mit ihr tanzen, lachen, singen.

Revolution ist doch zu machen,
verstehst man erst die ganzen Sachen.

Sie will Bewegung und Begehren
und nicht vor eigener Türe kehren.

Regula versteht

Ja, ja. Deswegen gibt's diese ganzen Lehrstunden,
die ihre Abende abrunden.

Amor schöpft neue Hoffnung

So nimmt die Geschichte ihren Lauf,
sie nehmen so manch' Kompromiss in Kauf.

Veggie fängt nicht mehr vor jedem Imbissstand an zu streiten,
und Morta gelüstet nur noch heimlich nach Fleischlichkeiten.

So scheint alles gut und vieles perfekt
und neue Pläne werden ausgeheckt.

Heut Abend gehn sie in die vegane Bar,
und Veggie plant Morta als Bühnenstar.

Die Radical Cheerleader laden ein,
ein Teil der Open Stage zu sein.

Mortas Chance, zu sein vegan und proud,
es läuft am Schnürchen wie gehobeltes Kraut.

Veggies Einladung: »Lets go to the club«

Let's go to the club,
it's better than a pub.

it's gay an pc,
it's a vegan family tree.

We believe in love,
the people there are quite tough.

They don't need blood and leather,
they use rubber and are together.

Today you have your chance,
you can sing, love and dance.

There is an open stage
and no animal in the cage.

You, you are not sure,
but believe me you are secure.

Regula zweifelt

Ja, ja, das is ja 'ne schöne Idee.
Aber glauben wir das?

Bist du nicht genauso genauso,
macht's den Leuten keinen Spaß.

Sie müssen dich kennen,
sonst kommen die doch nicht zurecht.

Sie müssen wissen, was sie wissen,
nur dann kommen sie klar.

Morta überrascht mit »Gravity is beauty«

Flowers have a feeling
salad has a heart
plants are good for healing
not cut for salad.
I believe in smell
that is there to tell
that you are real.

Nature is for seeing
that you are a part
laying on the ground
getting thoughts to start
I dont wanna hurt
what's warming
up my heart.

Why are apples falling
for us from the trees
why are berries calling us
joined by little bees
to pick them from the ground
where they have fallen
when they are ripe.

Set your feet quite tender
on the flowered ground
always do remember
»take just what you found«
given us as easy
as a waterdrop
falling down.

Gravity is beauty
that is giving and presents

us a case of duty
to plant at every end
in different places
of cruel city spaces
fruit and trees.

Lets start a guerilla group*
to green every street
let's cook vegetable soup
from found foodage weed
that's just a proposal
to help us make
a revolution.

Flowers have a feeling
salad has a heart
plants are good for healing
not cut for salad
I believe in smell
that is there to tell
that you are real.

Veggie zieht Konsequenzen: »Fallobst erhellt mein Herz«

Oh, Liebste, möchte dir sehr danken
für deinen wirklich tollen Song,
der mir erklärt neue Gedanken,
mein Herz (erregt) schlägt Pong Pong Pong.

Sich von Fallobst zu ernähren,
Pflanzen nicht mehr zu verletzen,
all das müsste sich bewähren,
lass uns Samen streuen, Pflanzen setzen.

* siehe Lexikon

Gleich morgen früh wollen wir beginnen,
Guerillataten, grün wird die Stadt.
Durch wildes Pflanzen können wir nur gewinnen,
bald jeder was zu essen hat.

Oh Liebste möchte dir sehr danken
für deinen wirklich tollen Song,
der mir erklärt neue Gedanken,
mein Herz (erregt) schlägt Pong Pong Pong.

Regula findet diese Wendung suspekt

Ah, das ist gerade nochmal gut ausgegangen.
Veggie sieht sich im Kampf gegen Not
an der Seite von Morta.
Kein Tier ist mehr tot,
die Welt wird nahrhaft,
Wünsche erfüllt.
Etwas ist geschafft,
und wenig zerknüllt.

Verliebt, naiv, fast ein bisschen besessen
wird in Zukunft gemeinsam Fallobst gegessen?

Zeugnis der Stummen Pappen

Die beiden haben sich gefunden,
sie drehen täglich ihre Runden.
Der Wecker klingelt schon halb sieben,
sie sind von Gutem angetrieben.

Der Wecker klingelt um halb acht,
sie haben eilig Sex gemacht.
Befreien Samen und auch Früchte
aus ihrer Plastikpackungsdichte.

Sie holen sich die Meisenknödeln,
und stehlen viel, ohne zu trödeln.
Sie essen, was fällt vom Regal,
bis Frühling ist das noch legal.

Zum Glück ist jetzt ja Apfelzeit,
die Wiese zum Sammeln nicht zu weit.
Mit Hacke, Eimer und mit Spaten
wird nachts der Asphalt aufgegraben.

Dann kommt ein bisschen Erde rein,
Samen gegossen, das wird fein.
Es keimt, es grünt, es wächst bald groß,
das finden viele ganz famos.

Die Hände, die sind voller Schwielen,
der Rücken krumm wie alte Dielen.
Die Füße krustig wie Beton,
bei Morta ist's besonders strong.

Der Daumen schmerzt, der Arm tut weh,
und blaugrün ist der große Zeh.

Morta & Veggie lieben sich und gehen trotzdem auseinander: »Ach, Darling«

Morta Ach, Darling, mir schmerzt so der Rücken
von all dem nächtlichen Bücken.
Ich fühl mich müde, ich fühle mich schlapp,
bin nicht mehr ganz so gut auf trapp, trapp, trapp.

Brauch Massagen mit heißen Steinen,
sonst fang ich noch bitter an zu weinen.
Ich geh zu Rosa, einer guten Freundin hin,
denn die kriegt mich schon wieder hin, hin, hin.

Ach, Darling, mir schmerzt so der Rücken,
und leider nicht vom nächtlichen Glücken.
Will wieder küssen und lieben und schreien,
Rosa wird mich von den Schmerzen befreien, frein...

Veggie Ach Liebste geh doch zu der Rose
und schwing dich in deine schönste Hose.
Werd wieder lustig und werd wieder frisch,
dann treiben wir's beide auf dem Tisch, Tisch, Tisch.

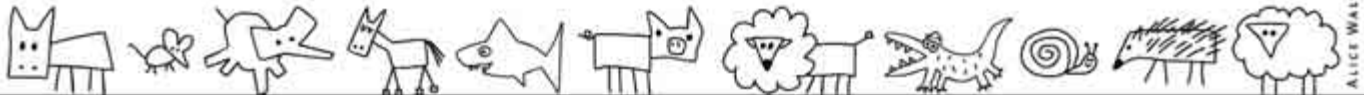
V+M Denn ich liebe dich.

Die Stummen Pappen haben einiges zu sagen

Und so trennen sich die beiden,
Morta soll nicht länger leiden.
Veggie macht mit andern weiter,
sie braucht dringend eine Leiter.

Rosa, die wohnt um die Ecke,
wartet schon mit einer Decke.
Sie massiert bei Kerzenlichte,
so geht weiter die Geschichte.

Bei dem Duft von einem Lamm
sie geschickt die Morta nahm.
Rosa hat es gut geschmeckt,
sie sich noch die Finger leckt.



ALICE WALKER

the animals of the world exist for their own reasons. they were not made for humans any more than black people were made for whites or women for men.

veganBASICS :: www.veganbasics.de :: the coolest place on web :: einfach mal reinklicken

:: wir führen viel & liefern schnell :: z. b. produkte der firmen bauck und sonnentor :: wir betreiben den offiziellen viana-store & peta-store :: kuscheltiere von sigikid

:: viele bücher zum bilden, schmökern und kochen :: t-shirts aus eigener produktion :: hundefutter von yarrah :: shampoos von urtekram & seifen von savon du midi

Sie gab ihr Sex, sie gab ihr Braten,
was immer war, das könnt ihr raten.
Sie hielt die Morta für entkräftet,
hat sich an ihren Leib geheftet.

Sie fand die Morta viel zu schmal
und die Ernährung weit zu schal.
Sie hat es ja nur gut gemeint,
danach hat Morta schlimm geweint.

Sie ging nach Hause voller Reue
und fing zu weinen an aufs Neue.
Denn Veggie hat man gerad' verhaftet,
das sagt die Nachbarin Frau Kraftet.

Die sagt, das musste ja geschehn,
wenn Sie so krumme Sachen drehn.
Morta die zeigt Faust und Pfote
und sie wird bleich wie eine Tote.

Sie möchte eilig Veggie sehn,
sie rausholen und gestehn.
Das Lamm liegt ihr jetzt schwer im Magen,
sie kann kaum ihre Tasche tragen.

Im Knast da führt man sie zu ihr,
der Schließer öffnet schroff die Tür.

**Veggie & Morta getrennt und trotzdem vereint:
»Die Exekutive«**

Veggie Gut, du bist da, ich wart seit Stunden,
ich bin froh, du hast mich gefunden.

Morta Du bist mein Lamm, ich will es nicht mehr essen.

Veggie Schau dich hier um, ich muss hier raus,
ich will von Herzen zu dir nach Haus.

Morta Du bist mein Lamm, ich will es nicht mehr essen.

Veggie Hier gibt's keinen Baum, mir fehlen die Beeren,
bin hungrig und müde und tu dich begehren.

Morta Warum kann ich das Fleisch nicht mal vergessen?

Veggie Ich wurde getreten, ich wurde geschlagen,
ich will die Exekutive verklagen.

Morta Du mein Lamm, mein Lamm.

Veggie Sind sie doch Diener unseres Willens
und nicht die Meister sinnlosen Killens.

Morta Du bist mein Lamm, ich will es nicht mehr essen.

Veggie Ich wurde beim Pflanzen in die Straße geschnappt
und sie haben dabei den Baum gleich gekappt.

Morta Du bist mein Lamm, ich will es nicht mehr essen.

Veggie Auch die Grüne Neune, die hat man verraten,
sie sind hier mit mir, auch ihre Spaten.

Morta Warum kann ich das Fleisch nicht mal vergessen?

- Veggie Wir wurden beschuldigt des Landfriedensbruchs,
und als Terrorvereinigung noch im Wuchs.
- Morta Du mein Lamm, mein Lamm.
- Veggie Wir sollen Eigentumsrechte gebrochen haben,
dabei haben wir rechtens Erdlöcher gegraben.
- Morta Komm mit mir mit, ich hole dich hier raus,
es gibt aus Obstbeeren einen Schmaus.
- Veggie Das find ich schön, mir wird ganz warm,
nimm mich doch bitte in den Arm.
- Morta Die Zeit heilt Wunden, Gras kann drüber wachsen,
wir suchen Spaß und eilig machen Faxen.
- Veggie Vergiss das Fleisch, mein Liebchen fein,
wir wollen doch zusammen sein.
- Morta Schatz, ab heute wird nicht mehr gelogen,
ich hab dich viel zu lange schon betrogen.
- V+M Ändern muss sich viel mehr als das,
sonst beißt, was Seele hat und Herz, ins Gras,
sonst beißt, was Haut und Stengel hat, ins Gras,
sonst beißt, was sich bestimmen will, ins Gras.
- Wir sind schon viele und wir werden mehr,
die Welt ist nicht nur da für den Verzehr,
steht auf zusammen, das ist mehr als fair.

Ausblick mit Gefängnischor und Ballett



tägl.
10.00-1.00h

Salon Regina

fürther str. 64 . 90429 nürnberg t e l . 0 9 1 1 . 9 2 9 1 7 9 9



Kochnische
geschmackssachen

willstraße 8
90429 nürnberg
telefon 0911-9289538
kontakt@koch-nische.de

Mittwoch bis Freitag 11 bis 18 Uhr und Samstag 11 bis 16 Uhr

3. AKT

ORT IM RICHTIGEN LEBEN

Der uns zeigt wie Mortas Albtraum die Orte im richtigen Leben klärt, Kannibalismus ein Vergnügen, eine Operation notwendig und der Körper eine Last ist. In dem die Wurzeln von Veggies Schuld von einem Riesen verkörpert und aufgeklärt werden und Veggie eine Idee hat, wie es weitergehen kann.

Regula sagt wo wir sind

Meinung fatal und sie haben Marotten,
sie blasen fanal und sie essen Karotten.

Sie wissen beide, sie sind nicht normal
und sie haben ganz sicher eine klare Moral.

Nun seht euch diese Oper an,
am ersten Akt 'ne Pause dran.

Versuchungen, Irren im zweiten Akt,
im dritten das Leben wird angepackt.

Doch Leben und Träumen sind nicht zu trennen,
so träumt denn Morta und wird sich verrennen.

Mortas Albtraum

Nüsse, so groß wie Mühlensteine,
fielen auf meine verhornten Beine.
Ich war ein Insekt und suchte 'ne kleine
süße Biene zu sein meine Feine.

Du warst meine Biene, du kamst mir ganz nah,
du knabbertest an mir, bevor ich es sah.

Es tat mir so wohl und ich ließ es geschehn,
ich wollte so gerne dein Innerstes sehn.

Das Leben floss hin von mir zu dir,
ich war so im Austausch und wohl war mir.
du duftetest süß, dein Leib war erhellet,
gleichzeitig schwebte ich über der Welt.

Du spucktest mich aus, ich fiel auf den Boden
und plötzlich hatte ich glibbrige Hoden.
Ich war ein Mensch ohne Ohren und Nase,
du sagtest, das wäre nur eine Phase.

Transplantation wäre heute schon in,
das Gesicht eines Selbstmörders mache Sinn.
In Frankreich hatten sie damit Erfahrung,
das gab sowohl Tod als auch Leben Nahrung.

Warum hast du mich ausgespuckt,
dich haben meine Haare gejuckt.
Mir wahr so wohl in deinem Magen,
doch du hast meinen Pelz nicht vertragen.

Jetzt bin ich ein Mensch und werd' operiert,
am nächsten Tag bin ich gleich rasiert.

Bist eine Biene klein, so stech wirklich tief,
befrei' mich aus meinem grusligen Mief.

Was kann ich schon tun in dieser Welt,
wenn ich werd verhaftet und brauch immer Geld.
Du bist eine Biene und kommst in ein Glas
und ich brauch' als Mensch so ekligen Fraß.

Beeren ohne Stacheln wie Gasballons,
ich sehe nur noch Pudelsalons.
Jetzt werden auch noch die Tiere rasiert,
was ist denn jetzt schon wieder passiert.

Die Bäume hatten sie entwurzelt
und Rosa ist in den Asphalt gepurzelt.
Der Braten kam gleich hinterher.
ich wollte sie retten, doch das ging nicht mehr.

Meine Schuld war ein Riese mit langen Beinen
und sagte zu mir, hör auf zu weinen.
Du bist katholisch, so kommt das eben,
wir essen Jesus und nehmen Leben.

Hast du die Wandlung nie richtig verstanden,
wie der Leib Christi und unser Blut sich verbanden.
Die Kreuzzüge und danach beichten wir,
wir spielen die Herrn über Mensch, Pflanz, Getier.

Ich lief davon, ein Licht ging mir auf,
die Bilder warn Nebel und kamen zuhauf.
Sein Schatten so groß, ich konnte nicht fliehn,
ich warf mich zu Boden und ließ ihn ziehn.

Dich Bienchen erdrückt, du hast noch gestochen,
das hat mich zerrissen, das hat mich zerbrochen.

Es hat geklirrt und ich bin erwacht,
dein süßes Gesicht hat mich angelacht.

Veggie beruhigt Morta

Ich hab dich ganz wild träumen gehört,
du seufzt ja so tief und atmest verstört.

Komm an mich heran und in meinen Arm,
dann wird dir ganz wohl und wieder warm.

So vieles ist geschehen in letzter Zeit,
doch das gute Ende ist nicht mehr weit.

Ich werf einen Apfel auf unser Bett,
das ist Paradies und außerdem nett.

Sei einfach mal faul, wenn du es doch magst
und sonst an Leistung und Arbeit verzagst.

Lass dich doch fallen, das Obst, das tut es auch,
ich heb dich dann auf für meinen Gebrauch.

Du hast mir Schwerkraft erst beigebracht,
nicht immer nur kämpfen, es legt sich auch sacht.

Ich finde, so kann es nicht weiter gehn,
wir müssen sofort die anderen sehn.

Da gibt es neue Pläne und Ideen,
wir lassen es einfach so geschehn.

4. AKT

SANFTER TERROR

Der uns ein Plenum vorstellt, wo Dank, Konversation, Ideen, ausgetauscht und moralische Vorstellungen zum Thema werden. Der weiterhin Ökonomien, Familien und Beziehungen zum Thema macht und dabei viele Fragen rund um den sanften Terror aufwirft. Wo Emotionen aufeinander prallen, alle etwas anderes vorhaben und wo wir Staunen, wie das in einem großen gemeinsamen Fest enden kann.

Stumme Pappen & Regula & Amor vereinen sich

Stumme Pappen Im Plenum geht's den beiden gut, sie fassen wieder neuen Mut. Sie lachen viel und haben Spaß, und das in einem hohen Maß.

Regula Sie treffen sich also jetzt mit der Gruppe, die Fallobst proklamiert.

Stumme Pappen Sie überlegen sich Aktionen und überlegen, was es gab. Sie lesen Mao, Ghandi, Marx und viele Bücher über Parks.

Regula Ja und da interessieren sie sich natürlich auch für Philosophie und Parkanlagen und Gärtnerei.

Stumme Pappen Morta macht Sex für gutes Essen mit Leuten, die sie gerne hat. Sie findet, Marx ist zu vermessen und freie Liebe auch 'ne Tat.

Regula Ja, und dann kommen schon mal Sachen aus den 70ern und freie Liebe und sowas und Sexarbeit.

Stumme Pappen Sie sieht gut aus bei guten Taten und trägt auch weiterhin den Spaten. Die Grüne Neune findet sie spitze, die haben so Gedankenblitze.

Regula Was die uns wohl vorschlagen. Es war doch wohl nicht ganz legal und sie wurden verhaftet und so.

Stumme Pappen Das ist 'ne wirklich tolle Gruppe, mit Fallobst kochen sie die Suppe. Sie wolln sich nicht verhaften lassen und suchen ganz legale Sachen.

Regula Wie werden sie das wohl anstellen. Ganz legal, Fallobst, illegales Pflanzen.

Stumme Pappen Sie wollen mehr Land für ihre Bäume. Um Grund und Boden keine Zäune. Pflanzenvielfalt neu beleben und von der Ernte allen geben.

Regula Ah, wir sind noch mal bei der Fallobstrevolution. Und dann eben die Frage, keine Zäune, alle davon leben.

Stumme Pappen	Sie wenden sich an Immohaie und mischen Drogen in die Kleie. Sie machen diese damit willig, die Zustimmung zum Grün wird billig.	Regula	Und jetzt kommt die Mutter auch noch ins Spiel.
Regula	So, so, mit Drogen gewaltfrei sein, aha, und dann bekommen sie sozusagen freiwillig das Land zum Pflanzen.	Stumme Pappen	Sie ist geflohn von der Fabrik und ihre Mutter hat 'nen Tick. Sie will sie sehn in Tradition als rosaroter Wurstbaron.
Stumme Pappen	Sanfter Terror Strategie und Pflanzen geht's so gut wie nie. Denn bei der Arbeit gibt es Witze und die Erregung, die macht Hitze.	Regula	Was da wohl alles passieren kann. Uj ju ju. Die Mutter, der Wurstbaron, die Würstchen, es wird alles rosa. Vielleicht doch Drogen.
Regula	Also sie haben jetzt die Erlaubnis zum Säen. Es scheint ihnen gut zu gehen und das mit den Drogen ist soweit noch nicht aufgefliegen. Aber.	Amor	Veggie nimmt den Zug gleich um halb acht, der sie zu ihrer Mutter bracht.
Stumme Pappen	Im Plenum hebt jemand die Hand: Veggies Vater ist Wurstfabrikant. Warum schwingt sie die Veggiefahne, steht nicht beim Vater auf dem Plane.	Regula	Jetzt steht die Veggie vor Mutters Tür, was ihr passiert das seht ihr hier. Zuerst da öffnet die Marie. Sophie sagt: die Mutter erwarte sie, obwohl das wirklich gar nicht geht, weil Veggie überraschend vor ihr steht.
Regula	Oh, oh, jetzt hat Veggie auch noch was mit Drogen vor bei ihrem eigenen Vater. Ob das wohl gut geht. Sie ist doch so moralisch.	Veggie & Mutter sehen sich wieder: »Der Streit«	
Stumme Pappen	Soweit hat Veggie nie gedacht, nur mal privat Krawall gemacht. Veggie geht zu ihrer Mutter, bei ihr ist gar nichts mehr in Butter.	Mutter	Na sag mal an, du dummes Kind, was hat dich nur getrieben, wir jetzt seit Jahren verstritten sind und nichts ist uns geblieben. Du sollst doch sein genau wie wir und uns noch übertreffen. Wir glauben fest an unsere Wurst und alle, die sie essen.

Veggie Nein Mutter, das ist gar nicht recht,
für mich ist das nur Schlachten.
Von all dem Blut, da wird mir schlecht,
ich werd' nach Bessrem trachten.
Genau das solltest du auch tun und aufhörn mit
dem Ringen.
Du bist doch noch im Innern jung und kannst auch
sehr schön singen.

Mutter Mein Liebes Kind, das kann ich nicht,
der Vater ist so alt.
Er ist ein eigensinniger Wicht,
er stellt mich einfach kalt.
So viele Jahre voller Wurst, was kann's da anderes
geben.
Du sprichst ja von Gemüse nur, davon kann ich
nicht leben.

Veggie Gleich morgen soll es anders sein,
sonst werd' ich demonstrieren.
Und schlag die Firma kurz und klein
und lass die Würstchen frieren.
So sorg dafür, dass ihr schon morgen habt ein
anderes Leben,
ich werde bestimmt von meinen Trockenfrüchten
euch was geben.

Mutter Kuck dich mal an, wie siehst du aus,
du bist vom Fleisch gefallen.
Füll doch mal Wurst in deinen Bauch
und lass es richtig knallen.
Du bist ja wirklich ganz schön frech und willst uns
jetzt erpressen,
du kommst hierher und sagst zu mir, ich solle
Grünzeug fressen.

Veggie Der Vater wollte nur 'nen Sohn
und kann's mir nie verzeihn.
Ich will dich wirklich nicht bedrohn,
ich will dich doch befrein.
Leb' du dein eigenes Leben nur und tritt nicht für
den Vater ein.
Mach doch einmal, was dir gefällt, und sag adieu
zu Rind und Schwein.

Mutter Du bist borniert, 'ne blöde Nuss.

Veggie Und du bist feige und dumm.

Mutter Ich hasse dich, gib mir 'nen Kuss.

Veggie Tu nicht so dämlich rum.

Mutter Warum ist's nur so hochgekocht und kann nicht
schöner sein.

Veggie Weil du so stur und ängstlich bist und glaubst
auch an das Schwein.

Die Stummen Pappen flüstern Pläne

Die Mutter bricht in Tränen aus
und Veggie, die rennt aus dem Haus.

Sie schreien sich an, bis Herzen bluten,
wendet sich das noch zum Guten?

Danach ist Veggie ganz am Ende,
startt tagelang nur gegen Wände.

Morta beschließt sich einzumischen
und Veggies Mutter aufzutischen.

Morta ist ja so morbide,
züchtet Champignons mit Liebe.

An der Decke von dem Keller,
auf Styropor, dann fällt's zum Teller.
Sie sieht darin ein Patent,
weil es so von der Decke hängt.

Im Bunker von der NVA*
wächst das Zeug ganz wunderbar.

Mit Champignons lässt sich gut kuscheln,
das ist der Ort mit ihr zu muscheln.

Man bringt etwas zu essen mit,
der Sex mit Morta ist der Hit.

Auch die Rosa kommt vorbei,
für einmal Sex ist Braten frei.

Den spart Morta für Veggies Mutter
als eine Art Bestechungsfutter.

Sie lädt Veggies Mutter ein
in den Bunker, das wird fein.

Zu ihr sagt sie, sie wird nur reden,
sie soll sich bitte nicht verspäten.

Regula

Die Morta sitzt in ihrem Bau
und denkt, sie ist ja wirklich schlau.

Veggies Mutter kommt, was soll passieren
Mir wird's jetzt zu doll, ich geh mich rasieren.

Morta begrüßt Veggies Mutter: »Süße Henne«

Ich bin Morta und wollte dich sehen,
dir zeigen vieles und einiges gestehen.
Oh, komm doch rein, du süße Henne,
dass du dich blicken lässt, ich renne.

Ein Braten saftig und ganz kross,
der fällt dir jetzt in deinen Schoß.
Pass auf, das Leben ist ganz schön,
wenn ich dich am ganzen Körper verwöhn.

Die Veggie ist so fein und krass,
ich glaub, ihr habt da ein Familienfass.
Warum nicht nach der Schwerkraft leben
wie meine Champignons, die schweben.

Sieh doch nicht alles so getrennt,
du hast schon die Hälfte deines Lebens verpennt.
Komm mir nah und lass dich gehen,
wir werden uns bald wiedersehen.

Der Mutter fällt etwas ein

Die Fabrik, die war in meiner Hand,
doch ich bin an den Herd gerannt.

Das geht seit dreißig Jahren so,
dich endlich zu treffen, macht mich froh.

Ich bin ganz betört, die Champignons schmelzen,
ich will mich in Unbesonnenheit wälzen.

Regula

Morta schaut ihr tief in die Augen,
die Mutter möcht' an Mortas Lippen saugen.

Sie setzen sich und sie schweigen verlegen,
Morta will sie küssen, ist das zu verwegen?

Sie serviert ihr den Braten und berührt ihren Arm,
der Mutter wird ums Herze ganz warm.

Sie schauen sich an und sie können's nicht lassen,
sich unter den Champignons anzufassen.

Der Mutter ist etwas klar geworden

Die Wurstfabrik ist in meiner Hand,
mein Name steht auf Papier vor dem Verband.

Amors Triumph der Liebe

So vergingen Wochen und Wochen,
denn die beiden haben sich gern gerochen.

Die Morta gab ihr einen Trank,
der den Vater in die Knie zwang.

Er hat nur gelächelt und fröhlich gestöhnt
und sich nach einer kleinen Rente geseht.

Hat sich verschämt ins Ausland verkrochen
und sein Wurstimperium war zerbrochen.

Die Mutter scheucht die Wurst zur Tür hinaus
und macht mit Veggie was ganz andres draus.

Sie mögen sich und sie sind froh dabei,
was früher war, das ist jetzt einerlei.

Das Fleisch verbannt und ein Garten gemacht,
dass allen Veganern das Herze lacht.

Hier ist viel Platz für Fallobstbäume,
wovon auch die Grüne Neune träume.

Mango, Kakao, Steinobst und Nüsse,
dazu Exoten und lustige Büsche.

Nach all den wunderbaren Taten
gönnen sich Morta und Mutter einen Braten.

Die Mutter eilt ganz schnell, die Morta zu besuchen
und besorgt dazu 'nen kleinen Kuchen.

Morta & Mutter Viola im Champignonversteck zu zweit

Morta Du bist so fantastisch, du Superfrau,
komm doch hinunter in meinen Champignon-Bau.

Mutter Weiß nicht so recht, ist's 'ne gute Idee,
schönes Erleben, tut manchmal später weh.
Die vielen Tränen in den letzten Wochen
brachten die Situation zum Kochen.

Morta Der leckre Braten lacht schon aus dem Ofen,
hinterher würd ich gerne mit dir schwoofen.
Auf meinem Sofa, da ist Platz für zwei,
und wenn wir wollen, gerne auch für drei.
Die warmen Champignons wärmen unsre Haut,
wir können wild schreien, niemand hört es laut.

Mutter Jetzt fass mich an meine kleinen Hüften,
unser Geheimnis dürfen wir niemals lüften.
Ich komm' zu dir, so oft ich eben darf,
denn ich finde dich auch wirklich scharf.

Dein zarter Körper und die Leberflecke,
so weich wie Samt ist auch die Champignondecke.
Ich komm' mit runter und will dir nahe sein,
den Braten lass uns einfach Braten sein.

Morta Du siehst gut aus, das weißt du genau,
für mich bist du 'ne richtig tolle Frau,
du bist so stark und hast göttliche Hände,
komm, wirf mich endlich gegen weiche Wände.

Mutter Mir ist so warm, mein Blut kocht ganz schön heiß,
ach, wie gut dass niemand, niemand weiß,
dass wir uns sehen, so gut verstehen,
für dich werd' ich ewiglich vergehen.

Amor über das Glück

Einmal im Monat feiern sie
aus vollem Herzen mit Esprit.

Von oben fallen schöne Sachen,
die die beiden glücklich machen.

Regula hat es gewusst

Von der Grünen Neune die fiese Lotte,
die selbst Kundin ist in Mortas Grotte,
erwischt die beiden, die Champignons fallen,
sie lässt die Türe mächtig knallen.

Sie sagt's sofort im großen Kreis
so dass es bestimmt auch jeder weiß:

Lotte geht zur Grünen Neune und deckt eine politische Affäre auf

Es war ja gar nicht freie Wahl,
sondern bloß ein Sexskandal.

Ist's mit Veggie und Morta nun vorbei,
ist die Mutter nun der letzte Schrei?

Neben den Früchten die Sexarbeit,
ist es mit uns schon gar so weit.

Kommt endlich mit, wir müssen was tun,
sonst kann ich in der Nacht nicht ruhn.

Das ist doch Inzest und ohne Moral,
ich könnt' sie erwürgen mit einem Schal.

Regula sinniert über Doppelmoral*

Da gehn sie zu Morta, die ganze Bande,
sie rufen Veggie, dazu sind sie imstande.

Manche sind sicher, manche schwach
und manchen ist es ganz ungemach.

Schließlich warn sie auch schon mal unter Mortas Dach.

* siehe Lexikon

Als Lotte im Keller Morta Vorwürfe macht, hält Morta dagegen

Lotte Veganer Blabla ist dein Geschick,
du tust alles für einen Fick.

Du heuchelst Liebe
und verteilst dafür Hiebe.

Du denkst doch nur an deine Triebe.
Schau dir Veggie, die arme Seele, an,
sie hatte dir vertraut von Anfang an.
Schau dir Veggie, die arme Seele, an,
sie hatte dir vertraut von Anfang an.

Morta Du hast Veggie und mich seltsam eingeteilt,
hab im Essensaustausch gern bei Sex mit
Freunden verweilt.

Nur weil man diskret ist und nicht offen sein darf,
wird die Bombe erst richtig scharf.
Niemand sollte 'ne arme Seele sein,
für mich zählt die Schwerkraft und die Atome klein.
Denn niemand sollte 'ne arme Seele sein,
für mich zählt die Schwerkraft und die Atome klein.

Lotte Erst brachst du Asphalt und jetzt brichst du Herzen,
du glaubst ganz bestimmt, das kann jede verschmerzen.

Mir graut vor dir und deinem kalten Blut.
Was du da so treibst, das ist wirklich nicht gut.

Sieh Veggies Mutter, die arme Seele, an,
die hatt' dir auch vertraut von Anfang an.
Sieh Veggies Mutter, die arme Seele, an,
die hatt' dir auch vertraut von Anfang an.

Morta Das ist doch gut und das hat auch Sinn,
sie hatte viel zu bieten unter ihrem kessen Kinn.
Die wusste, was sie wollte, und sie hat's dann getan.

Die Fabrik endlich und Sex – sie fing Verantwortung an.
Sie soll keine arme Seele sein,
sie soll finden ihr Leben wirklich fein.
Denn sie soll keine arme Seele sein,
sie soll finden ihr Leben wirklich fein.

Lotte Trockenfrüchte isst du du doch nur zum Scheine,
in Wirklichkeit isst du vom Schwein die Beine.
Du machst auf Fallobst die ganze Zeit,
doch zum Sex da stehst du immer bereit.
Schau doch mal mich, mich arme Lotte an,
ich hatte dir vertraut von Anfang an.
Schau doch mal mich, mich arme Lotte an,
ich hatte dir vertraut von Anfang an.

Morta Deshalb ist auch so viel geschehn,
ich hab das in der Grünen Neune gesehn.
ich fand euch 'ne Wucht, und du meinst, ich
blieb ein Schuft.

Auch wenn wir uns sehr schätzen, gibt es
immer eine Kluft.

Die Grüne Neune, die ist ein Superverein,
der sanfte Terror, der sollte es sein.
Die Grüne Neune, die ist ein Superverein,
der sanfte Terror, sollte es für mich sein.

Lotte Du machst hier dein kleines Sexunternehmen
und alle Frauen sollen sich nach dir sehnen.
Davon lebt deine ganze Champignonzucht,
du denkst doch wirklich, du bist 'ne Wucht.
Auch ich bin heimlich zu dir gegangen
und jetzt in meinen Gefühlen gefangen.
Auch ich bin heimlich zu dir gegangen
und jetzt in meinen Gefühlen gefangen.

Morta Was soll das alles, es gibt viel zu viele Sachen,
die aus Angst wir bestenfalls heimlich machen.
Angst, Sex und Liebe können unterschiedlich sein
und jetzt drückst du mir deine Psyche rein.
Schau dir mal diese furchtbar üble Szene an,
das ist doch ein Jammer und nicht mehr Fun.
Schau dir mal diese furchtbar üble Szene an,
das ist doch ein Jammer und nicht mehr Fun.

Lotte Auch mit Rosa hast du Veggie betrogen,
du hast Veggie immer nur angelogen.
Wegen deinem Rücken kam Veggie in den Knast,
für dich geht's nur drum, dass du nichts verpasst.
Ich bin so sauer und auch verletzt,
du hast mich gegen dich aufgehetzt.

Morta Mach mal halblang, jetzt ist Zeit für euch zur Selbstkritik,
stellt euch mal ins Zentrum und macht alle mit.
Ihr solltet besser ehrlich sein,
sonst lass ich euch hier nie wieder rein.
Wer offen ist, wird nicht erpresst,
nicht alles ist gut, wenn man es lässt.
Wer offen ist, wird nicht erpresst,
nicht alles ist gut, wenn man es lässt.

Veggie & Mutter schlafen gerne mit Morta

Mutter Jetzt lasst doch mal die Morta sein,
sie macht's nun wirklich nicht zum Schein.

Veggie Sie lebt sehr offen, sehr bewusst,
das hattet ihr doch auch gewusst.
Wir lieben sie und das gar sehr
und jeden Tag wird es mehr und mehr.

Sie ist nun einmal wirklich nett
und wir gehn alle mit ihr ins Bett.

Mutter Wir können sie nicht dafür bestrafen,
dass wir so gerne mit ihr schlafen.

Veggie Es sind oft unsere Heimlichkeiten,
die unsere Höflichkeit begleiten.

Denkt ihr, dass sie euch allein gehört,
doch das hat Morta nie beschwört.

Jetzt respektiert doch ihre Grenzen
oder habt ihr schon Demenzen.

Mutter Wir machen Vereinsmeierei
und feiern Riesenparty im Mai.

Haben viel untern Teppich gekehrt,
jetzt feiern wir ganz unbeschwert.

Currymoni soll auch dabei sein,
wir richten ihr den Wurstgrill ein.

Sie ist nun einmal wirklich nett
und wir gehn alle mit ihr ins Bett.

Die Stummen Pappen läuten das Finale ein.

So gingen sie auseinander,
manche labten sich an Zander.

Alle hatten Emotionen,
die da sprossen wie die Bohnen.

Jetzt keimten Hoffnung und auch Sprossen,
denn viele Tränen warn geflossen.

Lotte gab auf ein Inserat,
wo sie zu einem Treffen bat.

Statt der Karin kam der Steffen,
ein Transgender zu dem Treffen.

Amor traf der beiden Herzen,
es gab Freude, keine Schmerzen.

Die Mutter ging zur Sexmafia,
sie wollte Sex, das war ja klar.

Wollte vieles ausprobieren
und sich nicht sofort liieren.

Morta, die war sehr verbunden
im Tausch mit allen ihren Kunden.

Morta, Veggie und die Mutter
machten Urlaub auf 'nem Kutter.

Sie hatten sich ganz dolle gerne,
ganz, ganz nah und aus der Ferne.

Polyamorositäten
wurden jetzt zu Wort gebeten.

Im Verein der Grünen Neune
stellten sie sich vor die Träume.

Hatten sich jetzt viel zu sagen,
es gab nur noch vereinzelt Klagen.

Rosa gründet einen Orden
an der See ganz hoch im Norden.

Dort schwammen sie mit Delphinen,
im Bassin der Nordbeginen.

Alle wurden ganz entzückt,
weil der Mai ja näher rückt.

Auch die Hunde und die Katzen
hatten plötzlich rosa Tatzen.

Sie probten, spielten, brauten Wein,
um für die Party gut zu sein.

Denn fürs schöne Maienfeste
soll es geben nur das Beste.

Alle wolln sich wiederseh'n
und sich beim Tanz im Kreise dreh'n.

Salatvorführung bei der Großen Party im Mai

Ich bin ja nur ein Salat,
der ganz viel vom Leben hat.

Bin fein und grün und habe Locken
und ich werde niemals trocken.

Habe viele grüne Blätter,
die sich freundlich zu mir neigen.

immer flüstern, niemals schweigen
und die tanzen mit mir Reigen.

Ich bin ja nur ein Salat,
der ganz viel vom Leben hat.

www.vegane-zeiten.de

***... der Online-Shop für vegane Schuhe ...
... mit Ladenlokal in Köln ...***



Ich hab so viel von deinem Leben nicht begriffen,
an dir zu atmen, das ist fast als würd ich kiffen.
Und an der Peer, da lausch ich selig deinen Pfiffen.
Ich hab so viel von deinem Leben nicht begriffen.

Es wär so schön, du wärst ein Veilchen,
doch du bist aus Fleisch und Blut.

Nun bleibe noch ein Weilchen,
dann verzehrt dich meine Glut.



VEGANE OPER

Ich hab so viel von Deinem Leben nicht begriffen

PRODUZIERT VON WWW.BILDWECHSEL.ORG

bildwechsel besteht seit 1979 als selbstorganisierte Künstlerinneninitiative und versteht sich in Gestalt eines Dachverbands für Frauen/ Medien/Kultur als ein aktuelles Organisations- und Aktionsmodell für Künstlerinnen. bildwechsel vertritt als künstlerische Arbeit den experimentellen Umgang mit audiovisuellen Medien, betreut ein Medienmuseum und mehrere internationale Archive und Sammlungen.

Mit dem Künstlerinnenarchiv, der Videokollektion, verschiedenen Sammlungen und der Galerie Broll – www.galerie-broll.com – schafft bildwechsel Bezüge und Panoramablick auf Werk- und Repräsentationsgeschichte von Leben und Arbeit bildender Künstlerinnen aller Epochen, aller Genres, aller Länder.

Vor allem aus dem Engagement für die Archive entstehen Projektvorhaben, Programme, Ausstellungen, Exkursionen und Veranstaltungen. Jede Mitarbeit ist freiwillig und alle Angebote sind gleichzeitig als Aufforderung zur Mittätigkeit und Kooperation zu verstehen.

bildwechsel | Kirchenallee 25 | 20099 Hamburg | Telefon 040-24 63 84 | Fax 040-24 68 56 | info@bildwechsel.org | www.bildwechsel.org

IN KOOPERATION MIT FENDER, »EVI, NIC, & C.«, YAM, BOUNTY, KILLERBEAST BERLIN UND DER VIA BASEL | 2006